



# Nachrichten der Sektion Stuttgart



des Deutschen und Österr. Alpen-Vereins (D.-V.)

Schriftleitung und Anzeigen-Aannahme: Albert Leitholdt, Stuttgart, Alexanderstraße 134 I.  
Verlag: Sektion Stuttgart des D. & Ö. Alpenvereins (e. V.) Stuttgart  
Geschäftsstelle: Friedrichstr. 54 II. Geschäftsstunden: Montag und Donnerstag 5-8 Uhr abds.

2. Jahrgang

Nr. 5

November 1928

## Amtliche Mitteilungen

1. Donnerstag, den 22. November, abends 8 Uhr, im Kleinen Saal der „Silberburg“

### Ordentliche Jahres-Hauptversammlung der Sektion Stuttgart

#### Tagesordnung:

1. Bericht des 1. Vorsitzenden,
2. Kassenbericht,
3. Hüttenberichte,
4. Anträge, Satzungsänderungen,
5. Genehmigung des Haushaltsplanes,
6. Neuwahlen,
7. Verschiedenes.

In Anbetracht der wichtigen Tagesordnung bittet der Ausschuß dringend um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder. Eintritt ist nur Sektionsmitgliedern nach Vorweisung der mit Jahresmarke 1928 versehenen Mitgliedskarte gestattet.

Eine nochmalige Einladung erfolgt nicht!

2. Freitag, den 23. November, abends 8 Uhr, im Vereinslokal der Ski-Abteilung Königshof, 1. Stock (Nebenzimmer), praktischer Vortrag über: „Erste Hilfe bei Unglücksfällen.“
3. Donnerstag, den 6. Dezember, abends 8 Uhr, im Großen Saal der „Silberburg“, Lichtbildervortrag von Herrn Dr.-ing. A. Berger, Obertürkheim: „Von Engadin bis in die Dolomiten.“



4. Freitag, den 14. Dezember, abends 8 Uhr, im Vereinslokal Königshof, 1. Stock (Nebenzimmer), Monatsversammlung der SSS., mit Besprechung der Weihnachtsausfahrten und Skiturse.
5. Donnerstag, den 3. Januar 1929 fällt die Monatsversammlung der Sektion aus.
6. Donnerstag, den 17. Januar 1929, abends 8 Uhr, im Großen Saal des Bürgermuseums, Lichtbildervortrag von Frh. Milana Janz, München: „Durchquerung der Alpen vom Wiener Schneeberg zum Mont Blanc auf Skiern.“

#### Voranzeige.

7. Samstag, den 9. Februar, Jahresfest der Sektion in sämtlichen Räumen des Bürgermuseums.

In Ausführung des Beschlusses der außerordentlichen Hauptversammlung vom 29. März 1928 hat der Ausschuß nach zweitägigen Verhandlungen unter Vorsitz des Hauptauschußmitgliedes, Herrn Amtsgerichtsdirektor Dr. Schmidt, München, das Compardell-Haus zwecks Ausbau an die Sektion Rheinland-Köln übergeben. Wenn es mangels der nötigen Geldmittel der Sektion Stuttgart nun auch nicht möglich war, den Bau fertigzustellen, so darf sie doch das nicht geringe Verdienst für sich in Anspruch nehmen, dem Alpenverein das Compardell als Arbeitsgebiet gesichert zu haben, was unter den heutigen Verhältnissen nicht mehr möglich wäre.

Die Sektionsbücherei hat in der letzten Zeit nach Maßgabe der leider beschränkten Mittel eine Reihe wichtiger alpiner Neuerscheinungen erworben, weshalb die Mitglieder wiederholt zu regelmäßiger Benützung der Bücherei eingeladen werden.

Am neu gegründeten Sektionsstammtisch im Königshof, Königstr. 18, treffen sich die Mitglieder Mittwoch, Samstag und Sonntag abends, und der Ausschuß bittet um recht zahlreichen und regelmäßigen Besuch dieser Abende. Die älteren Sektionsmitglieder werden sich gern der früheren so gemütlichen Stammtischabende im Textor erinnern, und es ist zu wünschen, daß diese nunmehr in gleicher Weise wieder aufleben.

Das beiliegende Vortragsprogramm bitten wir gut aufbewahren zu wollen und die durchweg sehr interessanten Vorträge und Veranstaltungen recht zahlreich zu besuchen.

Zwischen der deutschen und der italienischen Regierung ist mit Wirkung vom 15. September 1928 die Aufhebung des Sichtvermerkzwanges für die beiderseitigen Staatsangehörigen vereinbart worden. Zur Behebung von Zweifeln, die vielfach noch bei dem reisenden Publikum zu bestehen scheinen, wird erneut darauf hingewiesen, daß die Aufhebung des Sichtvermerkzwanges keine Beseitigung des Paßzwanges bedeutet. Die Mitführung eines gültigen Reisepasses ist also bei Auslandsreisen unerlässlich. Reisende ohne Pässe müssen nach den geltenden Vorschriften an der Grenze zurückgewiesen werden.

Über Blodigs Alpenkalender liegt dieser Nummer von der Buchhandlung Rich. Kaufmann, Stuttgart, Schloßstr. 37, ein Werbeblatt bei, welches zur Berücksichtigung empfohlen wird.

---

**Mitglieder besuchet Deutsch-Südtirol!**

---

# Abschluß der Sektionsklasse auf 15. Oktober 1928

Einnahmen	M.	Ausgaben	M.
Kassenbestand . . . . .	6.42	Hauptausfluß:	
Postcheck . . . . .	14.40	Restl. Beiträge von 1927 u. Dar-	
Beiträge und Eintrittsgelder . . .	11436.37	lehensrückzahlung M. 2434.—	
Abzeichen und Jahrbücher . . . . .	305.55	Beiträge 1928 M. 3500.—	5934.—
Veranstaltungen und Vorträge . . .	705.10	Veranstaltungen und Vorträge . .	623.80
Anzeigen in Sektionsnachrichten . .	267.50	Geschäftsstelle . . . . .	1368.—
Vom Girokonto zurückerhoben . . .	1008.90	Bekanntmachungen . . . . .	151.44
Verschiedene Einnahmen . . . . .	66.30	Anschaffungen . . . . .	184.45
		Sektionsnachrichten (davon	
		M. 827.50 vom Jahr 1927) . .	1244.35
		Allgem. Unkosten (davon M. 220.—	
		vom Jahr 1927) . . . . .	1352.32
		Karten und Jahrbücher . . . . .	73.35
		Auf Girokonto vorübergehend an-	
		gelegt . . . . .	1000.—
		Überweisung an die Hüttenkassen	1623.95
		Postcheck . . . . .	32.34
		Kassenbestand . . . . .	222.54
	13810,54		13810,54
Guthaben:			
Aus Anzeigen in den Sektions-			
nachrichten im Jahr 1928, zus.	670.75		

## Alpine Tätigkeit 1928

Alpengebiet	Eingegangene Berichte	Besuchte Hütten	Bestiegene Gipfel
Allgäu und Bregenzer Wald . . . . .	52	92	122
Lechtaler . . . . .	70	145	149
Rhätikon und Silvretta . . . . .	72	194	132
Feuerrwall und Samnau . . . . .	20	49	35
Lechtaler . . . . .	46	158	83
Stubai . . . . .	24	67	56
Wetterstein und Karwendel . . . . .	17	37	29
Berchtesgadener Gebiet . . . . .	3	14	15
Hohe und Niedere Tauern . . . . .	17	34	20
Zillertaler . . . . .	5	11	12
Karawanken . . . . .	4	9	9
Südtirol . . . . .	6	13	15
Schweiz . . . . .	27	55	68
	363	878	745

Von bedeutenderen Gipfeln wurden bestiegen:

Trettach dreimal,	Rockspitze dreimal,	Totenkirchl einmal,
Groß-Glockner fünfmal,	Wildspitze achtzehnmal,	Weißtugel siebenmal,
Ortler viermal,	Königs Spitze dreimal,	Monte Rosa dreimal
Mont Blanc viermal,	Dom zweimal,	Matterhorn viermal.



## Abschluß der Hüttenklassen auf 15. Oktober 1928 Württembergischer Haus

Einnahmen	M.	Ausgaben	M.
Kassenbestand von 1927 . . . . .	2.50	Laufender Unterhaltungsaufwand	329.05
Hüttengebühren . . . . . 1427.90 S		Restl. Baukosten (an Stockhammer)	672.05
Erlös aus Postkarten . . . . . 257.04 S		Zinsen . . . . .	1503.02
zusammen . . . . . 1684.94 S	995.15	Sonstiges . . . . .	104.30
Überweisung von der Sektionskasse		Kassenbestand am 15. Oktober 1928	24.33
zusammen . . . . .	1534.10		
Stiftungen, Sammlungen usw. . . . .	101.—		
—			
—	2632.75		2632.75
Außerdem sind vorhanden:		Schulden sind vorhanden:	
Sparkassenaufwertung mit Zins bis		Bauschulden noch . . . . .	17000.—
1. 1. 28 . . . . .	1040.—	Bankschulden rund . . . . .	325.—
Kriegsanleihaufwertung und zwar		Laufende Schulden rund . . . . .	175.—
M. 100.— Auslosungsrechte im			
Wert von 3. St. . . . . .	250.—		
3 Bilder im Anschaffungswert von	450.—		
Birbelholz im Wert von rund . . . . .	600.—		
Postkarten im Wert von rund . . . . .	200.—		
—			
—	2540.—		17500.—

### Gimmshütte

Einnahmen	M.	Ausgaben	M.
Hüttengebühren . . . . .	430.80	Abschlagszahlung für die Wasser-	
Erlös aus Ansichtspostkarten . . . . .	102.—	leitung . . . . .	150.—
Überweisung aus der Sektionskasse	89.85	Sektion Holzgau, Pacht . . . . .	90.—
		Für das Einbinden von 7 Zeit-	
		schriften . . . . .	16.80
		Tapezier Schennach, Reutte für	
		Frachtauslagen . . . . .	32.60
		Forstverwaltung Reutte . . . . .	9.30
		Reisepesen des Hüttenwarts . . . . .	50.—
		Wirtschafter Wolf, Rückzahlung . . . . .	47.95
		Wirtschafter Wolf, Anteil an den	
		Hütten- und Wäschegebühren lt.	
		Vertrag . . . . .	215.20
		Kassenbestand . . . . .	10.80
	622.65		622.65
Wert der vorrätigen Ansichtspost-			
karten (1600 Stück à 10 Pf.) . . . . .	160.—		



## Über Allgäuer und Lechtaler Berge zum Württemberger Haus

Von Arthur Wagner

(Fortsetzung und Schluß)

Für den folgenden Tag war die Begehung des Augsburger Höhenwegs, der bedeutendsten und großartigsten Weganlage, die je geschaffen wurde, vorgesehen. Obwohl am Abend die Temperatur ziemlich frisch war, war es am andern Morgen, als wir die Hütte verließen, schon ungewöhnlich warm und es sollte bis zur Augsburger Hütte manchen Schweißtropfen kosten. Über die saftig grünen Matten des Schafnocks führt der Weg zur Kopfscharte und hinüber zum Winterjöchel, wo der direkte Weg zur Memminger Hütte abzweigt. Der Pfad leitet zunächst durchs oberste Grieskellar und nun fast eben durch die Felskluft des Stierloch- und Schwarzlochkopfes zur Schwarzlochscharte und durch die Hänge des Griesmutterkopfes durch zur Parfeierscharte (2634 Meter) hinauf. Hier beginnt nun der zweite Teil des Weges. Bisher konnte sich der Blick an dem zarten und lieblichen Charakter der Landschaft, an dem sanften Grün erfreuen, nun beginnt der Charakter des Rauhen und Wilden, Bilder von verblüffender Großartigkeit erschließend.

Bevor wir zur Parfeierscharte aufstiegen, hielten wir auf einem hübschen Rasenstückchen unterhalb des Griesmutterkopfes kurze Vesperrast. Wir saßen noch nicht lange, als es hinter uns lebendig wurde. Eine Anzahl Bergziegen waren zu Besuch gekommen und beschmubberten uns zunächst mißtrauisch von allen Seiten. Herr Schröder hätte die Tiere nun gerne auf die Platte gebracht, aber seine Bemühungen, die Ziegen in die gewünschte Stellung zu bringen, blieben erfolglos. Erst als einer der Teilnehmer den Tieren auf meinen Rat Salz zu fressen gab, konnte man sie haben wohin man wollte. Als wir dann aufbrachen, hatten wir sie aber auch auf dem Halse und erst als wir sie unterhalb der Parfeierscharte mit Steinen bewarfen, trollten sie sich — vorwurfsvolle Blicke zu uns heraufwerfend — wieder talwärts.

Nun folgte der schwierigste Teil des Weges. Im Zickzack ging's unterhalb der Nordseite der Eisenspitze hindurch, bis zu einer vorstpringenden Rippe; dann folgte die Querung der berüchtigten Eisrinne, die nicht umsonst als steinfallgefährlich bezeichnet werden. Ich und noch einige Herren hatten die zweite Rinne schon hinter uns, als es plötzlich über uns lebendig wurde und eine ganze Ladung der unheimlichen Gefosse über unsere Köpfe hinwegprasselte. Herr Schröder und Dr. Dölle — unser dicker Sachse — standen noch frei in der Eisrinne. Als ich zurückschaute, sah ich gerade, wie Herrn Schröder ein Plattenstück mit unheimlichem Schwung direkt am Fuße vorbeisaupte. Im gleichen Augenblick schrie Dr. Dölle auf „Ich bin getroffen!“ Ich rief beiden Herren zu, möglichst rasch zu uns herüber in Deckung zu kommen. Als wir uns dann Herrn Dr. Dölle näher besahen, stellten wir fest, daß ihm ein kleiner Stein den Rand seines Lodenhutes glatt durchschlagen hatte und ihm eine ziemlich tiefe, stark blutende Wunde über dem linken Auge verursacht hatte. Herr Schröder reinigte ihn nun etwas vom Blute und klebte ihm ein Pflaster auf die Wunde. Als wir weiter wollten, sagte unser Dicker treuherzig „Dud nur e bisschen kurz, ich bin noch ganz bedäbbert!“ Trotz des Ernstes der Situation, konnten wir ein Lächeln doch kaum unterdrücken. Rasch ging's dann über die dritte Eisrinne weg und nun sehr steil in plattigem Fels über das 60 Meter hohe, gut versicherte „Gelbe Schartel“ hinauf und sodann auf kühner Weganlage durch die Steilwände der Eisenköpfe durch zur Dawinscharte (2652 Meter), wo kurz gerastet wurde. Nun querten wir unter den Südbastürzen des Schwarzkopfes zur Schwarzkopfscharte hinüber, von wo aus über den steilen N-W-Grat der Dawinkopf (2970 Meter) erreicht wurde. An den mächtigen Steinmann gelehnt, der den Gipfel ziert, saßen wir geraume Zeit, in die prächtige Rundsicht, die sich von hier bot, versunken. Dann wurde zunächst über die Nordseite, später auf der Südseite des Grates zum Grinner-Ferner abgestiegen. Nach Überquerung desselben ging's hinauf zur Patroscharte und über den Gatschkopf hinunter zur prächtig gelegenen Augsburger Hütte (2345 Meter). Der Abstieg vom Gatschkopf war uns nach der anstrengenden Tour, die hinter uns lag, noch recht sauer geworden, dafür wurden wir aber durch den umfassenden Fernblick auf die Firnenwelt der Zentralalpen belohnt, den die freie, prächtvolle Lage der Hütte bietet.

Das Wetter sah am andern Morgen, als wir über den Gatschkopf zur Patroscharte aufstiegen, nicht besonders günstig aus, da es in der Nacht gewittert hatte. Bald fing

es kräftig zu regnen an, so daß wir in der kleinen, halbverfallenen Gatschlopfshütte mit noch einigen Leidensgenossen notdürftigen Schutz suchen mußten. Die geplante Besteigung der Parsfeier Spitze war dadurch zu unserem großen Leidwesen sehr in Frage gestellt. Aber bereits nach einer Stunde hörte es auf zu regnen und bald brach auch die Sonne wieder durchs Gewölk. Wir verließen nun unsere Schlupfwinkel und stiegen zur Patroscharte ab, wo wir unsere Rucksäcke verstauteu. Unser lieber Dr. Dölle, dem der gestrige Unfall anscheinend etwas in die Knochen gefahren war, hatte in der Frühe erklärt, auf die „Parsfeier“ verzichten zu wollen.

Er wollte langsam zur Patroscharte nachkommen und dort als Wächter unseres „Gebäcks“ auf uns warten. Aber nichts war von ihm zu entdecken, anscheinend hatte er es vorgezogen, insolge des Regens auf der Hütte zu bleiben.

Wir querten nun hinüber zum Einstieg und über den steilen Ostgrat ging's in prächtiger, lustiger Kletterei zum Gipfel der Parsfeier (3040 Meter) hinauf, den wir in 1½stündiger Arbeit erreicht hatten. Prächtig war die Aussicht von hier oben, nach ausgiebiger Gipfelrast wurde der Abstieg über die gewöhnliche Route angetreten und nach etwa einer Stunde standen wir wieder bei unseren Rucksäcken. Von unserem Freund Dölle war immer noch nichts zu sehen und wir mußten annehmen, daß er uns treulos verlassen hatte. Nach einer kurzen Frühstücksrast wurde zum Patroschartener abgestiegen, um über den prächtigen Spiehlweg die Memminger Hütte zu erreichen. Drügend schwüle Stille herrscht, der bekannte Vorbote eines bösen Wetters. Rasch eilen wir vorwärts, da sich über der Parsfeier bereits schwarze Wolfenberge zusammenschieben. Als wir durch die tiefeingerissene Schlucht zur Wegscharte emporstiegen, tröpfelte es schon und grelle Blitze zuckten aus dem Dunkel hervor. In beschleunigtem Tempo ging's hinab, am oberen und mittleren Seebisee vorüber. Bald kam die Hütte in Sicht und im „Schweinsgalopp“ rannten wir um den unteren Seebisee herum zur Hütte. Raum waren wir im Trockenen, als das Unwetter mit aller Macht losbrach und wir dankten Gott, ein schützendes Dach über dem Kopfe zu haben. Nach 1½ Stunden war die Gewalt des Wetters gebrochen und bald brach die Sonne wieder durch die Wolken. Den schönen Abend benützten wir zu einer Kahnpartie auf dem untern Seebisee, im Hintergrunde grüßt die wuchtige Freispitze — von den letzten Strahlen der untergehenden Sonne vergoldet — alte, liebe Erinnerungen in mir wachend, zu uns herüber.

Am andern Morgen ging's in steilen Serpentinien zur Seescharte hinauf und dann über den prächtige Ausblicke bietenden „Stuttgarter Höhenweg“ über Großbergsscharte, Großbergkopf zur Großbergsspitze. Wir halten hier kurze Besserrast, tief unten grüßt unfer prächtig gelegenes, bergumrahmtes Württemberger Haus herauf. Unsere Besserruhe wurde jedoch bald durch einen ausgiebigen Regenguß empfindlich gestört, so daß wir unsern Plan, der Spiehrutenspitze von hier aus einen Besuch abzustatten, aufgeben mußten. Rasch ging's hinunter und bald stehen wir vor unserer hübschen Hütte, die sich so schön in die Landschaft einfügt. Heimatische Fahnen flattern und herzlich werden wir von den beiden freundlichen Hüttenmädels willkommen geheißen. Der Nachmittag wurde mit einem Bummel zur Lacke hinauf und mit der Besteigung des Medriolkopfes ausgefüllt. Ein gemütlicher Hüttenabend beschloß die in jeder Beziehung wohlgelungene Führungstour. Am folgenden Morgen nahmen wir Abschied von den allen Teilnehmern liebgeordneten Lechtaler Bergen, um durch das wildromantische Zammerloch nach Zams abzustiegen, wo bei Vater Hauvis in der Gams noch ein kurzer Untrunk gehalten wurde. Hochbefriedigt von der prächtigen, vom herrlichsten Wetter begünstigten Tour trennten sich hier die Teilnehmer mit herzlichem Händedruck und Dankesworten für unsere umsichtige und gewissenhafte Führung. Berg-Heil! Artur Wagner.

## Gelkionswanderung durch den Mainhardter Wald

Eine große Anzahl Teilnehmer brachte der Zug nach Sulzbach-Murr, um an dem heißen Spätsommertag die schöne, aber stramme Wanderung mitzumachen. Der Weg führte hinauf nach Kleinhöschberg, vorbei an einer von den noch wenigen Köhlerstätten, über das Hochplateau nach Groöhöschberg, welches wunderbare Aussicht nach dem Murrhardter Wald ins Hohenlohesche und in die Löwensteiner Berge bot. Von dort aus ging's wieder hinunter ins Lautertal und über Eisenlautern nach Neulautern, wo eine kurze Rast bei dem heißen Wetter jedermann willkommen war.

Nun wieder auf die Höhe nach Stöckberg, von da aus durch herrlichen Wald vorbei an den Burgruinen durch den Naturpark nach Löwenstein. Eine ausgiebige Ruhepause mit Besichtigung des alten, bekannten Städtchens und das durch seine Mineralwasser bekannte Teußer Bad stärkte die meisten wieder zur letzten Etappe. Einige Damen hatten es allerdings vorgezogen, den letzten Teil mit dem Auto nach Weinsberg zurück-

zulegen. Auf der alten Römerstraße kam nun eine weitere schöne Strecke der Wanderung, fortwährend durch Wald, und nach einigen Stunden das ersehnte Endziel Weinsberg, wo wir noch bis zur Heimfahrt bei einem guten Tropfen eine fröhliche Stunde verbrachten.

Wellhöffer.

## Lichtbilder-Abend

Unser Mitglied, Herr Ludwig Schröder, hatte für diesen Lichtbilderabend aus seiner großen und vielseitigen Sammlung von Eigenaufnahmen etwa hundert der schönsten Bilder herausgegriffen, wobei ihm aber wohl manchmal selbst die Wahl schwer geworden sein dürfte.

Der Große Saal der „Silberburg“ war von Mitgliedern und Freunden der Sektion gut besucht, und es war tatsächlich ein Genuß, diese Lichtbilder aus verschiedenen Alpengebieten von Sommer- und Winterbergfahrten betrachten zu können. Sogar bis zum Balkan hinunter wurden uns interessante Aufnahmen gezeigt, aber auch aus unserer deutschen Heimat, nicht nur aus schwäbischen Wandergebieten, sondern auch von norddeutschen Gegenden, wie Steinhuder Meer usw., hatte Freund Schröder seine Bilderammlung bereichert. Gerade für solche, noch wenig bekannte Aufnahmen mußte man ihm dankbar sein, und der herzliche Beifall am Schlusse der Vorführung bewies am besten, daß er mit seiner erstklassigen Bilderauswahl das richtige getroffen hatte.

Leitholdt.

## Sektionswanderung Güglingen-Maulbronn.

Nachdem am Samstag die Sonne vom schönsten blauen Himmel gelacht hatte, hoffte jedermann auf das gleiche Sonntagswetter. Trotzdem es da aber Bindfaden regnete, hatten sich 21 Teilnehmer, darunter viele Damen, eingefunden. Nach zweistündiger Bahnfahrt ging es von Güglingen in flottem Tempo bei strömendem Regen zur Ruine Blankenhorn und nach längerem Marsch zum Rittersprung, wo wir, als der Regen aufgehört hatte, eine wunderbare Aussicht auf die im Herbstschmuck flammenden Wälder des Zabergäus genossen. Nun wanderten wir nach Sternenfels, in das wir nach kurzem Ausblick vom dortigen Aussichtsturm zur verdienten, leider etwas kurzen Mittagsrast hinabstiegen. Dann ging's in beschleunigtem Tempo — es hatten sich einige bewährte Weinsfreunde an die Spitze gesetzt — nach Maulbronn und nach der interessanten Besichtigung des berühmten Klosters zur Weinprobe.

Leider konnten wir wegen der vorgeschrittenen Zeit der freundlichen Einladung des Maulbronner Schultheißen, noch einige Zeit beim Eilfinger zu verweilen, nicht Folge leisten, versprachen aber bald wiederzukommen.

Locker.

## Herbstfeier in Uhlbach

Wenn das Laub in bunten Farben die Berghänge schmückt, dann ist es Zeit zur Herbstfeier, die diesmal von der Sektion im altbekannten Ochsen zu Uhlbach abgehalten wurde.

Trotz des wenig verlockenden Wetters war eine große Zahl Mitglieder und Freunde erschienen, um nach den flotten Weifen der Kapelle Benz dem Tanz zu huldigen. Eine willkommene Abwechslung boten die lustigen Klampfenvorträge von Herrn Erwin Müller, der lebhaftesten Beifall erntete. Zwischen den Darbietungen war dann Gelegenheit zum Lotteriespiel geboten und bei den in Aussicht gestellten wertvollen Gewinnen war es kein Wunder, daß die beschränkte Loszahl bald ausverkauft war. Die glücklichen Gewinner nahmen ihre Gänse, Eispidel und sonstiges, sogar eine große Kalebtraube war dabei, freudestrahlend in Empfang, und dann ließ man es sich weiterhin bei dem süßen Uhlbacher, welcher einst schon dem vertriebenen Herzog Ulrich in der Nebelhöhle die Bitternis des Lebens versüßte, gut sein.

Bequeme Autobusse brachten dann alle Teilnehmer nach Hause, wohlbefriedigt über die schönen Stunden, die ihnen der rührige Veranstaltungsausschuß (Mitglieder J. Poeller und S. Zandt) geboten hatte.

Leitholdt.

## Der Klafferessel in den Schladminger Tauern

Aber dieses fast unbekannte Gebiet in den Steirischen Alpen hielt uns Herr Hans Wödl, Wien, einen sehr interessanten Lichtbildervortrag im Großen Silberburgsaale. Für die zahlreichen Zuhörer war es ein Genuß, dem Redner bei der Schilderung seiner Heimatberge zuzuhören. Besonders der Klafferessel, ein Skelett von Berariefen, hatte es ihm angetan, und seit 40 Jahren erforschte er aufs gründlichste dieses Gebiet,



welches nicht nur schroffe Felswände, sondern auch eine ganze Reihe von größeren und kleineren idyllisch gelegenen Seen aufweist, deren höchst gelegener, der Sattelsee, auf 2450 Meter Höhe ist. Der Klaffertessel wird vom Hochgolling 2863 Meter beherrscht, und die Freintaler Hütte sowie die nach dem verdienten Erschließer genannte Hans-Wödl-Hütte sind die günstigsten Stützpunkte zum Besuche dieses eigenartigen Gebietes, das von seinen Gipfeln weitreichende Ausblicke auf die Hohen Tauern und den Dachstein bietet.

Eine große Reihe interessanter Lichtbilder ergänzten die Schilderungen des Redners aufs beste und besonders auch die zum Schlusse gezeigten prächtigen Winterbilder fanden vollen Beifall. Unser 1. Vorsitzender, Herr A. Wagner, sagte den Dank der Zuhörer in ein dreifaches Bergheil zusammen und lud dann noch zu einem gemütlichen Zusammensein in das neue Sunstlokal der Skiabteilung (Königshof, 1. Stock) ein, wo bei Lautenfang und Liederfang der genutzreiche Abend nur allzu schnell endete. **Leitholdt.**

**Aus unserer**



**Ski-Abteilung**

Am 5. Oktober fand im Hotel Kronprinz die diesjährige Hauptversammlung der SSS. statt.

Zuerst begrüßte der 1. Vorsitzende, Herr Alfred W e l s c h, die Mitglieder und erstattete einen ausführlichen Jahresbericht, aus welchem zu entnehmen war, daß die Abteilung sich sowohl in sportlicher Hinsicht als auch in der alpinen Wintertouristik, dem Hauptziel der Abteilung, recht gut weiter entwickelt hat. Der verlossene Winter brachte der SSS. allerhand schöne Erfolge. An Kursen wurden insgesamt durchgeführt: Östlerhütte, Kursleiter: Groner; Mittelberg, Kursleiter: Schröder und Köffler; Fahrtenwoche Benediger, Kursleiter: Welsch; Fahrtenwoche Stubai, Kursleiter: Groner. Der Wanderpreis der Abteilung wurde leider nicht vergeben, da der Abteilungswettlauf wegen schlechter Schneeverhältnisse nicht abgehalten werden konnte. Folgende alpine Winterausfahrten wurden unternommen: Silvretta, Benediger-Gebiet, Öztal mit Wildspitze, Guslar Spitze und Fluchtkogel, Stubai mit Zückerhütt, Wilder Pfaff, Schaufelspitze und Windbacher Daunkogel.

Über letztere Fahrten wird Herr W. H o l d e r r i e t h am 9. November im Großen Silberburgsaal einen sehr interessanten Lichtbildervortrag halten. Über die Oftertage wurde noch eine Ausfahrt in die Tannheimer Berge (Otto-Mayr-Hütte) gemacht. Die übliche Winterschlussfeier fand im Mai im Großen Saal der „Silberburg“ statt und brachte einen vollen Erfolg. Am meisten gefielen die von Herrn W. Holderrieth mit lehrreichen Begleitworten vorgeführten Lichtbilder, die der Abteilung gehören, und die rege alpine Wintertätigkeit erneut unter Beweis stellten. An Vorträgen ist besonders der stark besuchte Winterwerbeabend im November zu erwähnen, welcher Herrn Hermann D ö f f l e r als Redner über seine Winterfahrten im Monte-Rosa-Gebiet sah; der Vortragende erntete großen Beifall, was nicht zuletzt auch der Fülle wunderbarer Lichtbilder galt. Die anschließenden Vorführungen einer Musterriege der Gymnastikabteilung der SSS. wurden ebenfalls mit großem Beifall aufgenommen. Den Kursleitern sowie dem Lauf- und Gymnastikwart der Abteilung wurde noch der besondere Dank für ihre aufopfernde Tätigkeit ausgesprochen, auch allen denjenigen, welche sich in selbstloser Weise um die SSS. angenommen und verdient gemacht haben. Nachdem Redner und Zeugwart Entlastung erteilt war, erstattete noch W. Holderrieth einen beifällig aufgenommenen Bericht über Sommer- und Wintergymnastik, welcher den Mitgliedern die Notwendigkeit der Körperpflege anschaulich vor Augen führte. Die Wahlen ergaben einmütig die Wiederwahl des bisherigen Ausschusses, als Beweis der Zufriedenheit über die geleistete Arbeit. Der Antrag des Ausschusses, den Beitrag wie bisher zu belassen, wurde einstimmig angenommen. Auf besonderen Antrag wurde noch beschlossen, das Vereinslokal in den Königshof, Königstr. 18, 1. Stock (Nebenzimmer) mit sofortiger Wirkung zu verlegen.

Mit einem begeistert aufgenommenen Skiheil auf die SSS. und einen kommenden schneereichen Winter schloß die harmonisch verlaufene Versammlung. **W e l s c h.**

## Winter-Werbeabend

Im großen Silberburgsaal konnte der 1. Vorsitzende der SSS., Herr Alfred Welsch, zu seiner Freude ein übervolles Haus begrüßen und wies nach einem Rückblick auf die Arbeit des abgelaufenen Vereinsjahres, auf die Freuden und Genüsse hin, die der Winter dem Skiläufer bietet.

Dies zeigte dann noch ausführlicher Mitglied W. Holberrieth in seinem feinen Lichtbildervortrag über: „Frühlings-Skitouren in der Stubaier und Ötztaler Eiswelt.“ Sonnenerfüllte, stille Wintertäler, schillernde Eisbrüche, lustige Wächtergrate und sturmumbräufte Gipfel zeigten uns seine wirklich prachtvollen Bilder, und die lebendige Schilderung der Fahrten zur Dresdener, Amberger und Hildesheimer Hütte, welche als Standquartier für die Besteigung des Zuckerhüttl, Wilder Pfaff, Schaufelspizze und Windacher Dauntogel dienten, haben wohl in allen Hörern mehr denn je wieder die Sehnsucht nach der erhabenen Winterpracht des Hochgebirges geweckt. Herzlicher Beifall und dreifaches Skiheil dankte dem Redner.

Nach einer Pause wurden dann ebenfalls unter Führung von Herrn Holberrieth von einer Gruppe der Gymnastik-Abteilung der SSS. interessante Übungen vorgeführt, welche mehr als viele Worte die Wichtigkeit der Gymnastik für den Körper zeigten und ebenfalls vollen Beifall fanden.

Zum Schlusse gab der 1. Vorsitzende noch einen Kartengruß unserer lieben Mitglieder Heinrich und Hermann Reiber, New York, bekannt, der mit der ersten Zeppelin-Post eintraf und das feste Band bewies, das sich um alle Mannen der SSS. schlingt, auch wenn der Ozean sie trennt. Dank euch, Ihr Treuen!  
Leitholdt.

## Ski-Kurse Winter 1928/1929

- A. 23. bis 26. Dezember 1928: Alb oder Allgäu, für Anfänger und Fortgeschrittene, Springerkurs auf der Alb.
- B. 23. Dezember 1928 bis 1. Januar 1929: Alb oder Allgäu, für Anfänger und Fortgeschrittene, Springerkurs auf der Alb.
- C. 1. bis 6. Januar 1929: Mittelberg für Anfänger und Fortgeschrittene.
- D. 27. Januar bis 3. Februar 1929: Holzgau, für Anfänger und Fortgeschrittene.
- E. 3. bis 10. März 1929: Fahrtenwoche in den Stubaier oder Ötztaler Alpen, nur für Fortgeschrittene.
- F. 29. März bis 1. April 1929: Osterfahrt ins Allgäu oder Lechtal, nur für Fortgeschrittene.
- G. 28. März bis 7. April 1929: Fahrtenwoche in den Ötztaler Alpen oder Silvretta, nur für Fortgeschrittene.

Die Kurse sind offen für Mitglieder und Nichtmitglieder.

Kursgeld ist bei der Anmeldung zu entrichten.

		Mitglieder	Seit.-Mitglieder	Nichtmitglieder
Kursbeitrag für A	Mk. 3.—	4.—	5.—	
" " B	Mk. 5.—	6.—	8.—	
" " C	Mk. 6.—	8.—	10.—	
" " D	Mk. 6.—	8.—	10.—	
" " E	Mk. 8.—	12.—	15.—	
" " F	Mk. 3.—	4.—	5.—	
" " G	Mk. 8.—	12.—	15.—	

Mindestteilnehmerzahl: 8, Höchstteilnehmerzahl: 15.

## Bücher-Ecke

**Tat und Traum.** Ein Buch alpinen Erlebens von Oskar Erich Meyer. Bergverlag Rudolf Rother, München. Preis geheftet 4 RM., gebunden 6,50 RM.

Als ein Buch alpinen Erlebens bezeichnet der Verfasser sein Werk, dem wohl nichts Gleichwertiges an die Seite gestellt werden kann. Es ist das Hohelied der Berge, insbesondere auch des Weißen Berges, dessen Erstersteiger Jacques Balmat in treffendster Weise geschildert wird und des Zermatter Hornes: „Nur zwei Berge gibt es in den Alpen, die anders, ganz anders sind, als die übrige Schar, zwei aus ihrer schrankenlosen Eigenart herausgeborene Herrscher, das Matterhorn und der Mont Blanc. Was das Matterhorn im Fels ist, das ist der Mont Blanc im Eis. Zwei Werke der Natur, in denen das gegebene Material bis an die Grenzen möglicher Großartigkeit gestaltet ist.“

Die Berge Hoch-Savoyens und des Wallis sind D. E. Meyer zur zweiten Heimat geworden, „wie jeder echte Bergsteiger eine Heimat in den Bergen hat“. In diesem Buche, das dem Leser viele erst-schöne Stunden schenken kann, e r l e b t man die Berge. Wie im Traum liest man die Weiwacht auf dem Buët, wo schwarze Jacken und die Wände des Weißen Berges mit dem Silberneß des Sternenhimmels das Zelt des Steigers bilden.

Aber auch in die Bergwelt Deutsch-Ostafrikas auf den Gipfel des Kilima Ngurue werden wir geführt, durch endlose Steppen, glühenden, knöcheltiefen Sand und zähen Busch, die wieder die Sehnsucht nach den Bergen der Heimat verstärkt wach werden lassen.

Wie sich der Verfasser mit dem inneren Eindruck, den die Alpen auf allerlei Arten „Bergsteiger“ machen, auseinandersetzt, zwingt zur vollsten Zustimmung. Das Hohelied der Berge erklingt aus dem Buche im reinsten Ton und erst recht dann, wenn es aus der Niederung und Flachheit der Stadtmauern, aus Sehnsucht zur Stille der Berge kommt. Daß D. E. Meyer des größten Führers, Alexander Burgener, gedenkt, sei besonders erwähnt, wie auch Burgeners Worte an den Verfasser: „Die Berge bleiben — aber die Menschen nicht!“

Leßt dies Buch, Ihr Bergsteiger! Es hat Euch viel zu sagen und schenkt Euch viel, und dann werdet auch Ihr Oskar Erich Meyer zustimmen: „Des Bergsteigers letztes, bestes Erkennen bleibt die alpine Tat.“  
Leitholdt.

**In die Berge.** Ein Lehr- und Leitbuch für die reifere Jugend von Hans F i s c h e r. Bergverlag Rudolf Rother, München. Preis geheftet 4,50 RM., gebunden 6,50 RM.

An Euch Ihr jungen Leute richtet sich dies Buch! Aber auch jeder Führer von Jugendgruppen, oder die von der diesjährigen Stuttgarter Hauptversammlung beschlossenen Jungmannschaften sollten den Band genau durcharbeiten. Es ist das A und O des Wissens über unsere hehre Bergwelt. Die Tugenden des Bergsteigers werden vorangestellt, dann folgt das alpine Wissen über Sommer- und Winterbergfahrten, sowie das Wichtigste über die Gefahren in den Bergen. Ferner ist alles über richtige Ausrüstung und deren Beschaffung, sowie Aufbewahrung gesagt, womit sanitäre Winke verbunden sind. Zum Schluß wird ein kurzweiliges Bild über die Geschichte des Alpinismus gegeben, woran sich treffliche Berg- und Höhengedanken schließen, deren Worte sich jeder unserer Jungmannen beherzigen sollte.

Das Buch ist reichlich mit instruktiven und vorzüglichen Aufnahmen erster Lichtbildner, sowie Zeichnungen geschmückt, die teilweise aus dem klassischen Werke Sigmondypaulcke „Gefahren der Alpen“ (Bergverlag Rud. Rother, München) stammen.

Möge dies mit großer Liebe zur Jugend zusammengestellte Leitbuch, dessen Verbreitung bei etwas billigerem Preis noch erleichtert werden dürfte, recht vielen Jungmannen unseres alpinen Nachwuchses wertvolle Dienste leisten!  
Leitholdt.

**Burgen an der Grenze.** Erinnerungen und Bilder, Sagen und Geschichten aus dem Rhätikon zwischen Sulzfluh und Schesaplana von Hermine und Walther F l a i g. Preis geb. 5,30 RM.

Die beiden Verfasser bieten ein reiches Buch, das mit Erinnerungen aus der Schrunfer Kinderzeit von Frau Hermine beginnt und allerlei kleine köstliche Erlebnisse festhält, wie

## Alpine Skiläufer

suchen für ihre Wintersportausrüstung sportgerechte Artikel, da die Anforderungen an dieselben im Gebirge groß sind. Diese erhalten Sie im Spezialsportgeschäft, in dem Sie fachgemäß und billig kaufen. — Der alpine Skiläufer fährt mit Vorliebe

Hikoryski, gekehrt — Norweger gleich	von M. 36.— an
Haselstöcke	von M. 2.75 an
Pfefferrohrstöcke	von M. 6.— an
Skistiefel	von M. 32.— an
Windjacken	von M. 12.— an

Das größte Fachgeschäft Württembergs

**SPORTHAUS HAUG STUTTGART**

Königsstraße 19b

Telefon 253 28, für Schneeberichte 290 44



sie eben nur eine heimatliebende Feder schildern kann. Dann wuchsen die Burgen an der Grenze empor, Drusenfluh und Sulzfluh, ihre abweisend steilen Felsenmauern der Schweiz zuehend. Und die Drei Türme, die im Silberglanze in den blauen Winterhimmel ragen wie eine Schutzfeste für die in den Alpgrund geschmiegte Lindauer Hütte. Da darf auch der alte Both nicht fehlen, ein Hüttenvater und Freund aller rechten Bergfahrer. Dann kommt die Winterkönigin Schesaplana, von welcher interessante Berichte über die Erstersteigung Aufnahme gefunden haben. Lustig ist dann die Schwettlaufgeschichte „Wie der Werboth zu den Seehunden und auf die Schesa kam“, der dann die nicht einfache Winterüberschreitung des Berges folgt.

Auch Schmugglergeschichten von Tilsfuna, den ewigen Hader und Kampf zwischen Alplern und Finanzern treffend schildernd, bringt das Buch, sowie zum Schluß die köstliche Novelle „Colrosa“, eine Liebesgeschichte aus dem Brandner Tal. Feingewählte Bilder aus Sommer- und Wintertagen nebst verschiedenen tiefempfundenen Gedichten schmücken das Buch, welches so recht eine Erinnerungsgabe ist, die man besonders allen Freunden des lieblichen Montafons auf den Weihnachtstisch wünschen möchte.

Leitholdt.

**Blodigs Alpenkalender 1929.** Preis 2,80 RM.

Der Erstbesteiger aller Viertausender der Alpen bietet hier aus dem reichen Schätze seiner vielseitigen Erfahrung in Bild und Wort auf 108 Blättern eine umfassende Sammlung alpiner Meisteraufnahmen, worunter sich auch das schöne Bild „Württembergischer Haus mit Spießrutenspitze“ (phot. L. Schröder) befindet.

**Spemanns Alpenkalender 1929.** Preis 2,40 RM. mit 12 Extrakunstbeilagen und 4 Karten.

Prächtige Alpenaufnahmen und Tourenbeschreibungen mit besonderer Berücksichtigung auch der Skihochtouristik.

## Photo - Radio

Oskar Hirrlinger

Stuttgart

Langestraße 23 + Königstraße 1

**Wilh. Raupp, Hafnermeister**

Bergstraße 18 Stuttgart Fernruf 23911

empfiehlt

**Homann-Gasherde**

(größte Sparsamkeit)

sowie

**Rachel- und Eisenöfen**

für Sektionsmitglieder 10% Rabatt!

## Ski-Läufer

wartet nicht bis es schneit,  
sondern ergänzt jetzt Eure

**Ski-Ausrüstung**

**Spezial-Ski**

ausgesucht astfreie Esche mit Huitfeldt-  
Bindung und Stöcken 21.50

**Spezial-Ski-Anzug**

Damen und Herren  
mit Überfall- oder Stiefelhose aus rein-  
wollenem blauen Ski-Trikot 78.—

**Spezial-Ski-Hose**

Überfall- oder Stiefelhose aus reinwollenem  
blauen Ski-Trikot 25.50

**Spezial-Windjacke**

imprägn. Segeltuch oder Covercoat 19.50

**Spezial-Stiefel**

handzwiegenäht mit Lederfutter 29.60

**Sport-Breitmeyer**



Büchsenstraße 12/14



## Schreibmaschinen

neue und gebrauchte, Reparatur und Reinigung

**Orga-Generalvertretung**

Richard Lock, Stuttgart, Eberhardsbau, Tel. 21605

Bitte diese Nummer gut aufbewahren! Die nächste Nummer d., „Nachrichten“ erscheint im Jan. 1929

Berücksichtigen Sie bitte bei Ihren Einkäufen die inserierenden Sektionsmitglieder!

Rote Straße  
Nº 20



Telefon S-A  
23055 u. 23056

**HAIZMANN**

Rauchschplatten  
Handtuchhalter  
Flurgarderoben

**Ihre Skiausrüstung**  
kaufen Sie in bekannt guter Qualität  
**im Sporthaus Zeh**  
Ältestes Spezialgeschäft am Platze  
**Ski** komplett von M. 18.50 an  
**Ski-Anzüge** von M. 60.00 an  
**Ski-Stiefel** von M. 26.50 an

**Feine Maß-Schneiderei Gg. Braungart, Stuttgart, EBlingerstr. 22**

**Hotel Kronprinz**  
Inh. Max Ramminger  
**Stuttgart**  
Seestr. 22 - Tel. 20488

Gute Küche und Keller

Fremdenzimmer, neu renoviert

Gemütliches Nebenzimmer

**Rich. Kaufmann**  
Buchhandlung und Antiquariat  
(Inh. W. Messerschmidt & C. Hosp.)  
**STUTT GART**  
SCHLOSS-STR. 37  
Telefon Nr. 22905

Spezial - Abteilung  
**Alpine Bücher**  
**Reise-Führer u. Karten**  
in reicher Auswahl vorrätig

Treffpunkt der Künstler!



**Alte Post Stütztube**  
a23, d. Sphärikarte  
Stuttgart

RESTAURANT KONZERTCAFÉ **KÖNIGSHOF**

Schönstes Bierrestaurant Stuttgarts

Dinkelacker Bock und Märzen

im Café täglich Künstlerkonzerte von 4-6 und 8-12 Uhr jeden Freitag Sonderabend

INHABER ALBERT SEEGER — Vereinslokal der SSS.

**Augustinerbräu Stuttgart**

Geißstraße 12

Bekannt durch überragende Feinheit und Güte seines Bieres

Eigene Schlächtereier im Hause / Sehenswürdigkeit der Altstadt





**Ski-Abteilung**  
der  
**Sektion Stuttgart des D. u. Ö. Alpenvereins**  
(E. V.)



**Ski-Kurse Winter 1928/1929.**

- A. 23.–26. Dezember 1928: Schneelaufkurs auf der Alb oder im Allgäu, für Anfänger und Fortgeschrittene. Springerkurs auf der Alb.
- B. 23. Dezember 1928 bis 1. Januar 1929: Schneelaufkurs auf der Alb oder im Allgäu, für Anfänger und Fortgeschrittene. Springerkurs auf der Alb.

- C. 1.—6. Januar 1929: Schneelaufkurs in Mittelberg für Anfänger und Fortgeschrittene.
- D. 27. Januar bis 3. Februar 1929: Schneelaufkurs in Holzgau für Anfänger und Fortgeschrittene.
- E. 3.—10. März 1929: Fahrtenwoche in den Stubaier oder Ötztaler Alpen, nur für Fortgeschrittene.
- F. 29. März bis 1. April 1929: Osterfahrt ins Allgäu oder Lechtal, nur für Fortgeschrittene.
- G. 28. März bis 7. April 1929: Fahrtenwoche in den Ötztaler Alpen oder Silvretta, nur für Fortgeschrittene.

Die Kurse sind offen für Mitglieder und Nichtmitglieder.

Kursgeld ist bei der Anmeldung zu entrichten.

		Mitglieder	Sekt.-Mitgl.	Nichtmitgl.
Kursbeitrag für A:	RM.	5.—	4.—	5.—
„ „ B:	„	5.—	6.—	8.—
„ „ C:	„	6.—	8.—	10.—
„ „ D:	„	6.—	8.—	10.—
„ „ E:	„	8.—	12.—	15.—
„ „ F:	„	3.—	4.—	5.—
„ „ G:	„	8.—	12.—	15.—

Mindestteilnehmerzahl: 8 — Höchstteilnehmerzahl: 15.





Bitte diese Nummer gut aufbewahren! Die nächste Nummer d. „Nachrichten“ erscheint im Jan. 1929

Berücksichtigen Sie bitte bei Ihren Einkäufen die inserierenden Sektionsmitglieder!

Rote Straße  
Nr 20



Telefon S-A  
23055 u. 23056

**HAIZMANN**

Rauchfischplatten  
Handtuchhalter  
Flurgarderoben

**Ihre Skiausrüstung**  
kaufen Sie in bekannt guter Qualität  
**im Sporthaus Zeh**  
Ältestes Spezialgeschäft am Platze  
**Ski** komplett von M. 18.50 an  
**Ski-Anzüge** von M. 60.00 an  
**Ski-Stiefel** von M. 26.50 an

**Feine Maß-Schneiderei Gg. Braungart, Stuttgart, EBlingerstr. 22**

**Hotel Kronprinz**  
Inh. Max Ramming  
**Stuttgart**  
Geisfr. 22 - Tel. 20488

Gute Küche und Keller

Fremdenzimmer, neu renoviert

Gemüthliches Nebenzimmer

**Rich. Kaufmann**  
Buchhandlung und Antiquariat  
(Inh. W. Messerschmidt & C. Hosp)

**STUTT GART**  
SCHLOSS-STR. 37  
Telefon Nr. 22905

Spezial - Abteilung  
**Alpine Bücher**  
**Reise-Führer u. Karten**  
in reicher Auswahl vorrätig

Treffpunkt der Künstler!



**21te Post**  
**Stiftstube**  
a.d. Stiftstraße  
Stuttgart

RESTAURANT **KÖNIGSHOF**  
KONZERTCAFÉ

Schönstes Bierrestaurant Stuttgarts

Dinkelacker Bock und Märzen

im Café täglich Künstlerkonzerte von 4-6 und 8-12 Uhr  
jeden Freitag Sonderabend

INHABER ALBERT SEEGER — Vereinslokal der SSS.

**Augustinerbräu Stuttgart**

Geißstraße 12

Bekannt durch überragende Feinheit und Güte feines Bieres

Eigene Schlächtereie im Hause / Sehenswürdigkeit der Altstadt